



---

## Sachstand

---

### **Die praktischen Auswirkungen der Vorratsdatenspeicherung auf die Entwicklung der Aufklärungsquoten in den EU-Mitgliedsstaaten**

Johannes Becher

## **Die praktischen Auswirkungen der Vorratsdatenspeicherung auf die Entwicklung der Aufklärungsquoten in den EU-Mitgliedsstaaten**

Verfasser/in:	MR Dr. Becher / gepr. RKn Detering / Prakt. Brüggemann
Aktenzeichen:	WD 7 – 3000 – 036/11
Abschluss der Arbeit:	18. März 2011
Fachbereich:	WD 7: Zivil-, Straf- und Verfahrensrecht, Umweltschutzrecht, Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Telefon:	+49 (0)30 227-38638

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Tabellarischer Überblick über die Rechtslage und die Entwicklung der Aufklärungsquoten in den einzelnen EU- Mitgliedsstaaten</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>9</b>

## 1. Einleitung

Die „Richtlinie 2006/24/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 15. März 2006 über die Vorratsspeicherung von Daten, die bei der Bereitstellung öffentlich zugänglicher elektronischer Kommunikationsdienste oder öffentlicher Kommunikationsnetze erzeugt oder verarbeitet werden, und zur Änderung der Richtlinie 2002/58/EG“<sup>1</sup> verpflichtet alle Mitgliedsstaaten, die Vorgaben in nationales Recht umzusetzen. In den meisten EU-Mitgliedsstaaten ist eine Umsetzung der Richtlinie bereits erfolgt, wenngleich in einzelnen Ländern Entscheidungen der Verfassungsgerichte ergangen sind, wonach die Vorratsdatenspeicherung gegen nationales Verfassungsrecht verstoße. Im überwiegenden Teil der EU konnten aber verfassungskonforme Gesetze zur Vorratsdatenspeicherung erarbeitet werden. Dennoch wird – nicht zuletzt wegen der anfänglichen Probleme bezüglich der Verfassungskonformität in einigen Ländern – die Richtlinie auf europäischer Ebene kritisch betrachtet.<sup>2</sup>

Ein wesentlicher Teil der Diskussion ist der Frage gewidmet, ob und, wenn ja, inwieweit die Abfrage und Speicherung von Verkehrsdaten einen Beitrag zur Strafverfolgung leisten kann. Ein wichtiger Indikator des Strafverfolgungssystems ist die Aufklärungsquote. Vor diesem Hintergrund gibt der vorliegende Sachstand einen tabellarischen Überblick sowohl über die Umsetzung der Richtlinie 2006/24/EG in den EU-Mitgliedstaaten, als auch über einen möglichen Effekt auf die Aufklärungsquoten in den jeweiligen Ländern.<sup>3</sup>

---

1     Amtsblatt L 105, S. 54, vom 13. April 2006.

2     In einem gemeinsamen Brief vom Juni 2010 haben über 100 Organisationen aus 23 europäischen Ländern die EU-Kommission aufgefordert, „die Aufhebung der EU-Vorgaben zur Vorratsdatenspeicherung zugunsten eines Systems zur schnellen Sicherstellung und gezielten Aufzeichnung von Verkehrsdaten vorzuschlagen“, vgl. [www.blog.beck.de/2010/12/08/eu-und-vorratsdatenspeicherung-bleibt-sie-oder-bleibt-sie-nicht](http://www.blog.beck.de/2010/12/08/eu-und-vorratsdatenspeicherung-bleibt-sie-oder-bleibt-sie-nicht) (Stand: 17. März 2011).

3     Zum Zwecke der Informationsgewinnung wurde beim Europäischen Zentrum für zentrale wissenschaftliche Dienste (EZPWD) eine Umfrage in Auftrag gegeben. Die aus den Mitgliedsstaaten daraufhin eingegangenen Antworten bilden die Grundlage der nachfolgenden Tabelle. Mitgliedstaaten, aus denen keine Antworten eingegangen sind, wurden nicht berücksichtigt.

## 2. Tabellarischer Überblick über die Rechtslage und die Entwicklung der Aufklärungsquoten in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten

<i>Land</i>	<i>Umsetzung der EU Richtlinie 2006/24/EG in nationales Recht</i>	<i>Aufklärungsquote</i>						<i>Effekt auf die Aufklärungsquote</i>
		<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	
<i>Dänemark</i>	-Umsetzung durch "consolidated act number 780" von 2007, "ministerial order number 714" von 2008 und "ministerial order number 988" von 2006	/	/	14,7%	14,7%	15,4%	17,5%	Keine Informationen vorhanden
<i>Deutschland</i>	- "Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen sowie zur Umsetzung der Richtlinie 2006/24/EG" vom November 2007 - Gesetz war vom 1. Januar 2008 bis zum 2. März 2010 in Kraft	55,0%	55,4%	55,0%	54,8%	55,6%	/	Die Aufklärungsquote weist keine signifikante Veränderung auf
<i>Estland</i>	- Umsetzung durch "Electronic Communications Act" vom 1. Januar 2008 - Gesonderte Umsetzung der Pflicht des Internet-, E-Mail- oder Internettelefonanbieters zur Vorratsdatenspeicherung im März 2009	/	46,8%	46,8%	52,3%	48,5%	/	Es liegen zur Zeit keine Informationen vor, die auf eine Verbindung zwischen Anstieg/Abnahme der Aufklärungsquote und der Vorratsdatenspeicherung hinweisen
<i>Finnland</i>	- Umsetzung durch eine Abänderung des "Act on the Protection of Privacy in electronic Communication, especially new sections 14a, 14b, 14c" durch "343/2008"	60,2%	60,0%	60,0%	61,5%	59,3%	/	- Es sind keine statistischen Informationen bezüglich des Effekts der Vorratsdatenspeicherung vorhanden - Laut eines obersten Beamten des "National Police Board" ist ein Effekt nicht spürbar
<i>Frankreich</i>	- Umsetzung durch "Code des postes et des communications électroniques" (Nr. 2006-358)	33,2%	34,3%	36,1%	37,6%	37,7%	37,4%	Keine Informationen vorhanden

<i>Land</i>	<i>Umsetzung der EU Richtlinie 2006/24/EG in nationales Recht</i>	<i>Aufklärungsquote</i>						<i>Effekt auf die Aufklärungsquote</i>
		<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	
<i>Griechenland</i>	-Umsetzung durch "Statute Law 3917/2001", veröffentlicht am 21. Februar 2011	/	/	/	/	/	/	Die Vorratsdatenspeicherung hat bis dato keinen Einfluss auf die Aufklärungsquote
<i>Großbritannien</i>	-Umsetzung durch "Data Retention (EC Directive) Regulations SI 2007/2199" vom 1. Oktober 2007 -Abgelöst am 6. April 2009 von "Data Retention (EC Directive) Regulations SI 2009/859"	25,6%	27,3%	27,2%	27,7%	28,5%	27,9%	Es lässt sich keine Verbindung zwischen der leichten Verbesserung der Aufklärungsrate und der Umsetzung der EU Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung herstellen
<i>Irland</i>	-Umsetzung im "Communications (Retention of Data) Act 2011" vom Januar 2011	65,2%	67,6%	67,2%	67,9%	/	/	-Die Aufklärungsquote zeigt keinen signifikanten Anstieg zwischen 2005 und 2008 -Aufgrund des Umstandes, dass die EU Richtlinie erst im Januar 2011 umgesetzt wurde, müssen mögliche Auswirkungen auf die Aufklärungsquote erst noch beobachtet werden
<i>Italien</i>	-Umsetzung durch "Legislative decree no. 109" vom 30. Mai 2008 -Endgültiges Inkrafttreten am 31. März 2009	/	19,4%	19,8%	22,1%	21,3%	/	Keine Informationen vorhanden
<i>Lettland</i>	-Umsetzung im "Electronic Communications Law" und "Criminal Law"	/	15,6%	30,8%	33,8%	31,3%	/	Der starke Anstieg der Aufklärungsrate wird nicht unmittelbar mit der Vorratsdatenspeicherung in Verbindung gebracht
<i>Litauen</i>	-Umsetzung im "Law on Electronic Communications" von November 2008 -In Kraft getreten im März 2009	41,9%	44,1%	44,5%	43,7%	44,2%	46,5%	Es sind keine Studien vorhanden, die eine direkte und eindeutige Verbindung zwischen Vorratsdatenspeicherung und Aufklärungsquote bestätigen würden

<i>Land</i>	<i>Umsetzung der EU Richtlinie 2006/24/EG in nationales Recht</i>	<i>Aufklärungsquote</i>						<i>Effekt auf die Aufklärungsquote</i>
		<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	
<i>Niederlande</i>	-Umsetzung im "telecommunications data retention law" ("wet bewaarplicht telecommunicatiegegevens") am 7. Juli 2009	/	/	/	/	/	/	Keine Informationen vorhanden
<i>Österreich</i>	-Umsetzung noch nicht erfolgt -Ministerialentwürfe für die Umsetzung im Telekommunikationsgesetz, der Strafprozessordnung und im Sicherheitspolizeigesetz scheiterten	40,0%	39,0%	39,4%	38,3%	39,9%		Keine Informationen vorhanden
<i>Polen</i>	-Umsetzung der Vorgaben der EU-Richtlinie im Jahr 2009	58,6%	62,4%	64,6%	65,9%	67,1%	/	Es sind keine Studien vorhanden, die eine Verbindung zwischen Vorratsdatenspeicherung und Aufklärungsquote bestätigen würden
<i>Portugal</i>	-Umsetzung durch "Law 32/2008" vom 17. Juli 2008 -Einbettung in das portugiesische Recht durch "Order 694/2010" vom 16. August 2010	37,4%	37,9%	37,7%	40,6%	40,2%	/	Es sind keine statistischen Informationen bezüglich des Effekts der Vorratsdatenspeicherung vorhanden
<i>Rumänien</i>	-Umsetzung durch "Law no. 298/2008 on the retention of data" sowie durch "amending Law no. 506/2004 on the processing of personal data and the protection of privacy in the electronic communications sector"	/	/	/	/	/	/	Keine Informationen vorhanden
<i>Schweden</i>	-Umsetzung noch nicht erfolgt -Gesetzentwurf wurde im Dezember 2010 präsentiert; in Kraft treten ist für Juli 2011 geplant	32,0%	34,0%	33,0%	35,0%	38,0%	/	Keine Informationen vorhanden

<i>Land</i>	<i>Umsetzung der EU Richtlinie 2006/24/EG in nationales Recht</i>	<i>Aufklärungsquote</i>						<i>Effekt auf die Aufklärungsquote</i>
		<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	
<i>Slowenien</i>	-Umsetzung durch "Act no. 610/2003 Coll. on electronic communication" in 2007	43,0%	41,0%	41,0%	44,0%	47,0%	49,0%	Obwohl sich die Aufklärungsrate leicht verbessert hat, ist dies nicht zwangsläufig mit der Vorratsdatenspeicherung begründbar, da keine Statistiken oder Analysen bezüglich der Verbindung zwischen Vorratsdatenspeicherung und Aufklärungsquote vorhanden sind
<i>Slowakei</i>	-Umsetzung durch "Act C of 2003 on Electronic Communication in 2007 by Act CLXXIV"	57,2%	57,4%	55,1%	54,6%	/	/	Es gibt keine Erhebungen bezüglich des Effekts der Vorratsdatenspeicherung auf Polizeiuntersuchungen
<i>Spanien</i>	-Umsetzung durch "Act 25/2007" vom 18. Oktober 2007	/	/	/	47,6%	45,8%	44,6%	Keine Informationen vorhanden
<i>Zypern</i>	-Umsetzung durch "Law which provides for the retention of telecommunication data with the aim of investigation of serious criminal offences" (N. 183(I)/2007)	/	/	/	/	/	/	Die Überlegung liegt nahe, dass die Vorratsdatenspeicherung dem Erfolg von polizeilichen Ermittlungen zugute kommt, diese beschleunigt und als nützliches Beweisstück dient

### 3. Ergebnisse

Die EU Richtlinie 2006/24/EG zur Vorratsdatenspeicherung wurde in nahezu allen Europäischen Ländern in nationales Recht umgesetzt. Teils wurde recht früh mit einer Umsetzung begonnen, teils sind die Vorgaben erst Anfang diesen Jahres im nationalen Recht der jeweiligen Länder verankert worden. Deutschland hatte die EU Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung zwar bereits umgesetzt, allerdings wurden die Änderungen durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes für verfassungswidrig erklärt.<sup>4</sup> Lediglich in Österreich und Schweden fehlt eine nationale Regelung zur Vorratsdatenspeicherung bislang gänzlich.

In den meisten Ländern kam es in den Jahren 2005 bis 2010 zu keinen signifikanten Änderungen der Aufklärungsquote. Lediglich in Lettland ist die Aufklärungsquote zwischen 2006 und 2007 erheblich angestiegen, was allerdings mit der Einführung eines neuen „Criminal Procedure Law“ zusammenhängt und nicht auf die Umsetzung der EU Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung zurückgeführt wird.

Überwiegend liegen Informationen zu Effekten der Vorratsdatenspeicherung auf die Aufklärungsrate von Straftaten in den einzelnen Mitgliedsstaaten nicht vor. Statistische Daten zu dieser Fragestellung wurden bislang nicht erhoben, wohl nicht zuletzt, weil der Zeitraum, der seit der Umsetzung in den Mitgliedsstaaten vergangen ist, für eine aussagekräftige Statistik schlicht zu kurz ist. Lediglich aus Sicht Zyperns liegt es nahe, dass die Vorratsdatenspeicherung dem Erfolg polizeilicher Ermittlungen zugute kommt, diese beschleunigt und als nützliches Beweisstück dienen kann.

Johannes Becher

Rieke Detering

Thomas Brüggemann

---

4 Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 2. März 2010 (1 BvR 256/08).